

Wer fremd ist, braucht Schutz

Darum geht's

Für und vor Gott sind alle Menschen gleichwertig. Fremde sind deshalb zu respektieren und zu achten.

Wie wir vorgehen

- Wir spielen ein Spiel, bei dem die Teenager sehen, dass man nichts dafür kann, in welchem Land man geboren wurde.
- Wir lernen die Meinung Gottes über „Fremde“ kennen.
- Wir schauen ein Bild an und lesen einen Text, an dem die Teenager grundlegendes Wissen erarbeiten.
- Wir vertiefen die Aufforderung nach Respekt und Achtung in einem selbstgestalteten Logo.

Was wir vorbereiten

- 3 Würfel
- Flipchart und Stifte
- Papier zum Malen
- Bildkopie aus „4you“, S. 20 oder mehrere „4you“-Hefte

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreif teilnehmen, kann die Anregung wie vorliegend übernommen werden.

<p>1. Einstieg: Spiel 5'</p> <p>Wir würfeln mit drei Würfeln. Die 1 ist die Pechzahl, d. h. wer die letzte 1 wirft, ist der Verlierer. Wir würfeln mit drei Würfeln reihum, bis eine 1 kommt. Sie wird sofort beschlagnahmt. Dasselbe geschieht mit der zweiten 1. Wer die dritte 1 würfelt hat verloren und bekommt einen Strafpunkt. Wer gleich zu Anfang drei 1-en wirft, hat gleich drei Strafpunkte.</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">L = Leiter/-in; T = Teenager</p> <p>Gruppenspiel</p>
<p>2. Vorurteile und Ausländer 10'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was konnte man dafür, wenn man beim Würfelspiel zuvor zum Verlierer wurde? <p>Ist es im Leben nicht oft wie im Würfelspiel? Die „Würfel“ fallen willkürlich: Einer wird hochgeschätzt, ein anderer geringgeschätzt, nur auf Grund der Herkunft.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennt ihr Vorurteile gegenüber Menschen anderer Länder? ▪ Wie viele ausländische Mitbürger wohnen in deinem Ort? ▪ Was weißt du über die Flüchtlingsthematik heute? ▪ Warum gibt es Flüchtlinge? 	
<p>3. Unterdrückt die Fremden nicht! 12'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir lesen 3. Mose 19,33. ▪ Ist diese Aufforderung überhaupt nötig? („4you“, S. 19) ▪ Was ist eure Erfahrung? 	<p>Wir schreiben groß an die Flipchart: Unterdrückt die Fremden nicht!</p> <p>Gruppengespräch</p>

<p>Diese Aufforderung, dieses Gebot, ist uralte. Gott hat es seinem Volk gegeben. Welche Begründungen nennt Gott?</p> <p>Wir lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2. Mose 22,20 2. Mose 23,9 3. Mose 19,33–34 4. Mose 15,15–16 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was haben diese Bibeltex te und das, was an der Flipchart steht, mit uns heute zu tun? <p>Im Schöpfungsbericht, in 4. Mose und im Neuen Testament wird ganz klar gesagt, dass jeder Mensch vor Gott den gleichen Wert hat und es deshalb keine Unterdrückung und Entwürdigung geben darf. Insofern ist dieses Gebot Gottes zeitlos.</p>	<p>Bibeltex te abwechselnd vorlesen lassen.</p> <p>Bei jedem Text schreiben wir die Begründungen untereinander kurz an die Flipchart, auch wenn sie sich wiederholen.</p> <p>Diskussion</p>
<p>4. Fremdheitserfahrungen 8'</p> <hr/> <p>Wir sehen uns das Bild und den Text von der Ermutigungsseite gemeinsam an („4you“, S. 20).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie geht es euch damit? ▪ Welche Stimmung verbreitet dieses Bild? ▪ Welche Eindrücke werden hier vermittelt? ▪ Wie ist eure Meinung dazu? ▪ Was sagt euch das über Ausländer? ▪ Denkt ihr, dass das, was im Text gesagt wird, im Bewusstsein der Menschen ist? ▪ Kann das Wissen über eine gemeinsame Abstammung eure Einstellung prägen? 	<p>4you“, S. 20 kopieren oder mehrere „4you“-Hefte bereithalten (falls nicht ohnehin jeder T sein eigenes Heft hat)</p> <p>Gruppengespräch</p>
<p>5. Abschluss: Logo zeichnen 10'</p> <hr/> <p>Wir versuchen, gemeinsam ein Logo zu zeichnen.</p>	<p>Die T zeichnen gemeinsam ein Logo für Achtung, Respekt und Toleranz an die Flipchart oder auf einen großen Bogen Papier (evtl. als „Hausaufgabe“).</p> <p>Gebet</p>